

„Mit dem inneren Kompass durchs Schuljahr“

Hertzhaimer-Schüler erlaufen 7696,76 Euro bei Schul-Orientierungslauf – Spenden für Sozialfonds, Brückenschule und zwei ausländische Projekte

Trostberg. Im Mittelpunkt der Schulanfangsgottesdienste, die von den Schülern des Hertzhaimer-Gymnasiums Trostberg (HGT) gestaltet wurden, stand die Frage „Was gibt mir Orientierung?“. Damit wurde der Bogen zwischen dem Schul-Orientierungslauf vom Juli und der Verteilung der Spendengelder gespannt. In den Gottesdiensten in der Schwarzauer Kirche und in der Aula des Gymnasiums ging es darum, dass das neue Schuljahr auch als ein Orientierungslauf zu sehen sei, mal alleine, mal zu zweit oder im Team. Die Selbsterfahrungen seien freudiger und manchmal auch schmerzlicher Art. Einen inneren Kompass zu haben, sei äußerst hilfreich, da er einem den Weg weist.

Das P-Seminar Sport entschied sich, den Erlös von 7696,76 Euro



Stolz präsentieren die Schüler die Summe, die beim Orientierungslauf zusammengekommen ist. Je ein Teil davon wurde an Bürgermeister Karl Schleid für den Sozialfonds der Stadt und an Zweite Bürgermeisterin und Initiatorin Marianne Penn für die Brückenschule überreicht. – Fotos: red

in vier gleichen Teilen Organisationen in der Heimat und im Ausland zukommen zu lassen. Bürgermeister Karl Schleid nahm eine Spende für den Sozialfonds der Stadt Trostberg entgegen. Damit

werden Bürger vor Ort unterstützt, die unverschuldet in finanzielle Not geraten sind und die sich zum Beispiel die Reparatur eines Haushaltsgerätes oder die Begleichung der Wasserrechnung

nicht leisten können. Zweite Bürgermeisterin Marianne Penn nahm einen Scheck für die Brückenschule entgegen, ein Integrationsprojekt, in dem Ehrenamtliche Geflüchteten in Deutsch und



anderen Fächern unterrichten. Eine weitere Spende ging an Jan-Marcel Schubert, einen ehemaligen HGT-Schüler, der nachhaltige Kakaoanbauprojekte in Südamerika betreut, wie zum Beispiel den

indigenen Stamm der Arhuaco-Indianer in Kolumbien. Dort dient der hochwertige Kakao jahrhundertalter Kakaobäume den Ureinwohnern als nachhaltige Einkommensquelle. Der Erlös des Spendenlaufs fließt in deren Schulzentrum, in dem so neben dem normalen Unterricht auch eine ökologisch ausgerichtete Landwirtschaftsausbildung angeboten werden kann. Der vierte Teil des läuferischen Einsatzes geht an die Hilfsorganisation „Sterne auf den Straßen Boliviens“. Durch die Spenden können Schulmaterialien, Schuluniformen sowie das Busgeld für die Schulkinder, aber auch Lebensmittel für deren Familien besorgt werden. Dank der finanziellen Unterstützung können auch weiterhin soziale Projekte der Fundación fortgeführt werden. – red